

### **Vorbereitung:**

Meine Vorbereitung für mein Auslandssemester in Groningen begann bereits im zweiten Semester. Nachdem ich für die Erasmus-Stelle angenommen wurde, musste zu erst geklärt werden, welche Kurse ich belege. Dies erwies sich als ein einfacher Prozess, da die Kursauswahl und der jeweilige Inhalts des Kurses klar ersichtlich aus der Internetseite des Fachbereichs hervorgeht. Außerdem gibt es eine Option, wo man nur die Kurse sieht, die für „exchange students“ vorgesehen sind (<https://www.rug.nl/ocasys/rug/vak/showpos?opleiding=4667>). Folglich habe ich dann 6 Kurse mit jeweils 5 ECTS gewählt. Es mussten zwar einige Änderungen in meiner Kurswahl vorgenommen werden, aber diese verliefen reibungslos.

Nachdem ich meine Kurse gewählt hatte, wurden mir weitere Informationen vom International Office der Gastuniversität über E-mail zugesendet, unter anderem wann die Orientierungswoche stattfindet und hilfreiche Informationen zur Wohnungssuche. Für weitere Fragen und Informationen wurde sogar noch ein Webinar veranstaltet. Nachdem ich die weitere Schritte und Deadlines, welche ebenfalls im Webinar erläutert wurden, durchgeführt und eingehalten habe, hatte ich den Zugang zu der Onlineplattform der Universität erhalten. Dort musste man ein Bild für seinen Studentenausweis hochladen, damit dieser zur Ankunft in Groningen fertiggestellt ist. Zusätzlich konnte man die Veranstaltungszeiten seiner Kurse einsehen.

Ich würde generell im gesamten Vorbereitungsprozess empfehlen, die bereitgestellten Informationen seitens der RUG Universität genau zu lesen und zu beachten und bei weiteren Fragen beim Büro für incommings zu melden, diese bieten einen sehr guten Service an, der mir auch während es Semesters vieles erleichtert hat.

### **Ankunft:**

Da die Begrüßungsveranstaltung und ein Teil der zugehörige Orientierungswoche vor dem Semesterbeginn stattfand und meine Wohnung noch nicht beziehbar war, habe ich für zwei Nächte mir ein Airbnb rausgesucht.

Die Begrüßungsveranstaltung fand auf dem Zernikus Campus statt. Die RUG Universität ist in mehrere Campus in der Stadt aufgeteilt, die sich durch ihre Fachbereiche unterscheiden.

Nach der Begrüßungsveranstaltung wurden wir in kleinere Gruppen aufgeteilt, welche von Mentoren geleitet wurden. Diese sind ebenfalls Studenten der RUG, welche sich in höheren Semestern befinden oder schon im Master-Studiengang sind. Innerhalb meiner Gruppe habe ich mich mit vielen gut verstanden und hatte auch während des Semesters noch Kontakt, auch wenn man verschiedene Kurse gewählt hatte. Innerhalb der Whatsapp Gruppe unserer Gruppe konnte man Fragen an den Mentor stellen und es wurden Termine für die folgenden Tage kommuniziert, unter anderem eine Campus Rallye.

Zusätzlich gab es eine Einführungswoche des Erasmus Netzwerks (ESN), welche vergleichbar mit der der Universität Bremen ist. Jeden Tag werden bestimmte Programmpunkte angeboten, welche man ausschließlich als Austauschstudent wahrnehmen kann. Diese kostet 35 Euro, ist aber Meinung nach sehr lohnenswert, da es weitere Möglichkeiten bietet andere Studierende kennen zu lernen und man vieles interessantes und vielfältiges geboten bekommt.

### **Unterkunft:**

Es ist schwer in Groningen vernünftige Wohnungen zu finden, vor allem wenn man als Austauschstudent für kurze Zeit dort ist. Deshalb nutzte ich die vorgeschlagene Variante der RUG über die Seite SSH Housing ([https://booking.sshxl.nl/accommodations?\\_ga=2.100788481.1061898464.1598515723-1587816518.1584692310](https://booking.sshxl.nl/accommodations?_ga=2.100788481.1061898464.1598515723-1587816518.1584692310)). Für etwas mehr als 400

## Erfahrungsbericht Erasmus+ Rijksuniversiteit Groningen

Euro im Monat kriegt man dort eine Wohnung, in einem Studentenwohnheim. In meinem Wohnheim gab es 12 Flure, welche jeweils zweigeteilt sind. Bis zu 10 Leute leben dann in einer Wohngemeinschaft mit Gemeinschaftsbädern, Küche und Essbereich.

Im nach hinein hätte ich mir gerne eine andere Alternative gesucht, da die Größe und Qualität des Zimmers, sowie das Zusammenleben mit den anderen Studenten mir nicht so gut gefallen hat. Ein großer Vorteil dieser Wohnung war, dass ich nur 5 bis 10 min mit dem Fahrrad vom Campus entfernt war und viele Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe hatte und der support der Verantwortlichen war häufig sehr hilfreich und schnell.

Eine Alternative könnte das Student Hotel Groningen (TSH) sein. Dort war ich im Verlauf der ESN Woche mit meiner Gruppe und war von den Aktivitäten in der Lobby (Sitzgelegenheiten, Tischtennisplatten) und den Zimmern begeistert. Die Unterkunft ist hotelähnlich aufgebaut und sehr modern. Allerdings kostet diese Alternative auch dementsprechend mehr.

### **Stadt:**

Groningen ist eine sehr lebhafte Stadt mit ca. 200.000 Einwohnern ,welche auch viele Touristen, vor allem aus Deutschland und Studierende aus aller Welt anzieht. Die Stadt bietet durch ihre vielen kleinen Cafes, Restaurants, Bars, Clubs und Märkte viele Möglichkeiten um sich sowohl tagsüber als auch abends zu beschäftigen. Der Bevölkerungsanteil an Studierenden ist enorm, weshalb die meisten ungefähr im gleichen Alter sind wie man selber.

Die Offenheit der holländischen Bevölkerung gegenüber neuem lässt sich an vielen Ecken klar erkennen und ich würde empfehlen sich ein bisschen mit der Sprache zu beschäftigen, da dies dort hoch angerechnet wird.

Außerdem ist die Stadt sehr modern. Es ist überall möglich mit Karte zu bezahlen und man benötigt nicht unbedingt eine VISA oder Kreditkarte. Ich konnte mit meiner Maestro EC-Karte ebenfalls überall bezahlen.

### **Universität:**

Die Rijksuniversiteit Groningen ist einer der älteste Universitäten in den Niederlanden und ist für ihre lange Tradition von Innovation und Lehre bekannt. Es studieren etwa 30.000 an der Universität und sie ist bekannt dafür einen hohen internationale Studenten Anteil zu haben.

Der Zernike Campus, auf welchem ich meinen Großteil der Studienzeit verbracht habe, beinhaltet die Faculty of Economics and Business. Auf dem Campus gibt es eine eigene Bibliothek, viele Lernbereiche, sowie einen Supermarkt und neben der Mensa einen Food Court. Generell ist die Ausstattung sehr modern und es werden sehr viele akademische Möglichkeiten, vor allem im Duisenburg Building angeboten.

Das Semester ist in den Niederlanden anders aufgebaut als bei uns. Es wird in zwei Blöcke aufgeteilt. In jedem Block sollen jeweils 3 Kurse mit 5 ECTS realisiert werden, weshalb es zwei Prüfungsphasen gibt. Ich würde empfehlen direkt von Tag eins an sich mit seinen Kursen intensiv zu beschäftigen, da es ab der ersten Woche direkt voll losgeht. Der Zeitraum zwischen Semesterbeginn und erster Prüfung sind nur 7 bis 8 Wochen. Außerdem wird man während des Semesters auch mit Abgaben oder Präsentationen beauftragt.

Generell bin ich zum Lernen in die Bibliothek auf dem Zernikus Campus oder in die Innenstadt gegangen. Dort war das Arbeitsumfeld sehr gut und ich konnte problemlos lernen.

**Sonstiges:**

Hier eine kleine Aufzählung an Dingen, die mir während des Auslandsaufenthalts sehr geholfen haben:

- 1.) Fahrrad - man braucht in Groningen ein Fahrrad, um sich fortzubewegen. Man kommt mit diesem in 15 Minuten quer durch die Stadt und die Fahrradwege sind sehr gut dafür geeignet.
- 2.) ACLO – ACLO ist das Sportzentrum der Universität und bietet über 100 Sportarten an. Zu einem Preis von 60 Euro pro Semester kann man dort unbegrenzt Sportkurse besuchen und sich Plätze mieten für Fußball, Tennis etc.

**Fazit:**

Zu Beginn fand ich es schwer meine vertraute Umgebung zu verlassen und mich in meine neue Umgebung einzufinden. Zum Glück kannte ich einige Freunde aus meiner Schulzeit, die dort studieren, welche mir dies etwas erleichtert haben. Trotzdem bin ich im Februar einige Wochenenden nach Bremen mit dem Zug gefahren, da der Weg nur zweieinhalb Stunden mit dem Zug beträgt, war man noch relativ nahe an der Heimat. Dies hat sich aber gebessert und ich habe mich immer besser eingefunden. Aber dann musste ich aufgrund von Corona leider nach zweieinhalb Monaten mein Auslandsaufenthalt abbrechen und habe nur einen Kurs online absolviert. Dies fand ich sehr schade und enttäuschend, da ich viel Aufwand in den Bewerbungsprozess und die Umsetzung gesteckt habe.

Ich würde die Zeit in Groningen als eine sehr entwickelnde und lehrreiche Zeit bezeichnen. Zum ersten Mal musste ich auf eigenen Füßen stehen und habe ebenfalls viele Probleme in einem unbekanntem Umfeld selbstständig lösen müssen. Dies hat in meiner Persönlichkeitsentwicklung sehr weitergeholfen und mich belastbarer gemacht.

Ich würde jederzeit wieder dort studieren, da mir die lebhafteste Stadt und das generelle Studentenleben im nach hinein mir sehr zugesagt haben und ich schließe in Erwägung meinen Master dort zu absolvieren.